

## Stundenausfall im Dezember und Januar

Liebe Eltern,

die Schulleitung musste sich aufgrund der Erkrankung eines Lehrers zu Unterrichtskürzungen, voraussichtlich bis Ende Januar, entschließen.

Vorab wünsche ich dem erkrankten Lehrer gute Besserung und schnelle Genesung. Bei den Lehrern, die bereit sind, den Ausfall mit zusätzlichen Stunden abzumildern, möchte ich mich bedanken.

Dass die Unterrichtskürzungen notwendig geworden sind, ist sehr ärgerlich, liegt jedoch nicht im Verschulden unserer Schule. Frau Licht bemüht sich zusammen mit den uns im Rahmen seiner endlichen Möglichkeiten sehr unterstützenden Referenten für Gymnasien beim Staatlichen Schulamtsständig um Lösungen. Auch hierfür möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

Woran liegt es? Nun wie immer! Die Fehler der Vergangenheit und zu hochfahrende politische Ziele.

So sind wir jetzt die Leidtragenden einer vieljährigen völlig verfehlten Personalpolitik. Es wurde keine Vorsorge für den nun im ganzen Land stattfindenden Generationswechsel an den Schulen getroffen. Auch die vollmundigen Versprechen von Neueinstellungen und Vertretungsreserve stellen sich als unzureichend dar. Bei den Neueinstellungen handelt es sich um Ersatzeinstellungen, die jedoch nicht ausreichen, da mehr Lehrer ausscheiden als durch die 500 in diesem Jahr eingestellten Lehrer besetzt werden. Deshalb gibt es die Vertretungsreserve auch nicht in dem Sinne, wie durch die Bezeichnung zu erwarten wäre. Diese Lehrer sind an den Schulen bereits fest in den Unterricht integriert.

Anstatt nunmehr die begrenzten Mittel effektiv einzusetzen, wurden immer neue Aufgaben übertragen. Gemeinsamer Unterricht, Lernentwicklungsgespräche, Gemeinschaftsschule, Begrenzung der Förderschulen u. a. fordern Kapazitäten. Auch wenn das alles Forderungen von uns Eltern waren und sind, um Schule zu verbessern, fehlt es doch an den dafür notwendigen Lehrerstellen. Es bestätigt sich wieder einmal manch Wahlversprechen ist nur eine Worthülse.

Das alles frustriert umso mehr, da ich seit Jahren dies nun schon als Landeselternsprecher angehe, kritisiere und Besserung fordere. Bei jeder Wahl wird versprochen und dann unter Hinweis auf den Haushalt wieder gebremst. Sicher, die große Zahl Hilfesuchender stellt uns vor große Herausforderungen, aber ursächlich ist das nicht. Diesen Menschen werden wir helfen, ohne Wenn und Aber.

Ist eine Lösung in Sicht? Ich befürchte nein, zumindest nicht sobald. Der Haushalt ist weiter begrenzt. Und selbst wenn, inzwischen findet man kaum noch Lehrer mit den nötigen Fächerkombinationen. Die Politik glaubt nun, das Problem dadurch lösen zu können, dass die Schulstrukturen geändert werden. Zum einen will man die Gemeinschaftsschulen ausbauen. Dabei wird aber wieder nicht bedacht, dass diese aufgrund des übergreifenden Unterrichts eine höhere Lehrerstundenzuweisung bekommen, also mehr Lehrer benötigen.

Die neueste Idee ist die Festlegung von Schulmindestgrößen. Man will damit wohl,ähnlich Sachsen-Anhalt, kleine Schulen schließen. Sicher, kleine Schulen brauchen relativ mehr Lehrer. Aber wer investiert in die benötigten größeren Schulgebäude? Wer sichert den Schulbusverkehr unter zumutbaren Bedingungen? Auch hier haben wir uns bereits als Landeselternvertretung sehr kritisch in die Diskussion eingebracht. Erst Ressourcen sicher und dauerhaft bereitstellen, dann und richtig handeln!

Olaf und ich, als Schulelternsprecher, haben mit Frau Licht vereinbart, dass das Lehrerkollegium noch besser analysiert, wo die einzelnen Klassen im Lehrplan stehen. Auf dieser Grundlage wollen wir erreichen, dass Ausfall in einem Fach gezielter durch Mehrstunden nachgeholt werden kann und bei Ausfall die Vertretung möglichst in den Fächern angeboten wird, die zurückliegen. Eine große Aufgabe, wenn man bedenkt, dass nicht immer alle Lehrer so verfügbar sind, wie wir sie brauchen und wie komplex Stundenplanungen sind.

Des Weiteren haben wir angeregt, Überlegungen anzustellen, ob die Möglichkeit besteht, kleinere Kurse jahrgangsübergreifend zu unterrichten. Auch dies erfordert umfangreiche pädagogische Vorarbeiten. Ich bin aber zuversichtlich, dass unsere engagierten Lehrerinnen und Lehrer sich dem öffnen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Roul Rommeiß  
Schulelternsprecher